

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105/106 (1935)
Heft: 22

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verstorbenen Ehrenmitgliedes der G.E.P., Emil Bürgin in Basel, dessen Dynamomaschine Crompton 1880 in England eingeführt und weiterentwickelt hat (vergl. Bd. 102, S. 191/192).

NEKROLOGE.

† Joseph Poscher. Giuseppe Poscher alias Possa (Name geändert im Jahre 1921) wurde in Lussingrande (Istrien) am 7. Februar 1863 von Eltern italienischer Nationalität geboren. Die Mittelschulen absolvierte er in Alexandrien (Aegypten) und in Trient, 1883 bis 1886 besuchte er die Technische Hochschule in Wien und hierauf das Eidg. Polytechnikum in Zürich, wo er 1890 das Diplom als Ingenieur erwarb. Zunächst war er bei der NOB beschäftigt, sodann in der Firma Pümpin und Herzog bei der Projektierung der Thunerseebahn, sowie am Bau der Schynige Platte-Bahn. 1891 heiratete Poscher Anny Attenhofer, eine Tochter des Komponisten und nahe Verwandte des Gründers der „SBZ“, Ing. A. Waldners.

1891 bis 1894 war er in Rumänien an den Projektierungs- und Ausführungsarbeiten verschiedener Bahnenstrecken, sowie mit der Vorbereitung von Eisenbahnbrücken-Normalien beschäftigt. Hierauf arbeitete Poscher drei Jahre in Rumänien als Privatunternehmer für Bahnbau, Wasserversorgungen usw. 1897 bis 1898 finden wir ihn wieder in der Schweiz, bei der Internat. Rheinkorrektion, für den linksufrigen Rheintalischen Binnenkanal. 1898 zieht er als Privatingenieur nach Triest für den Entwurf einer Strasse längs des Iudrio. Ende 1899 erhielt unser G.E.P.-Kollege Poscher die Stelle des Direktors des Technischen Bureau für die Provinz Istrien, die er bis zu seinem Uebergang in den Ruhestand am 30. Juni 1934 inne hatte. Während dieser vierunddreissigjährigen Tätigkeit leitete er fast sämtliche grösseren technischen Arbeiten, die in Istrien ausgeführt wurden. Insbesondere dankt ihm Istrien die Modernisierung und den Neubau von Strassen, ganz besonders aber mehrere Wasserversorgungsanlagen, deren Entwurf und Bau infolge der ausserordentlich komplizierten geologischen Struktur Istriens mit grossen Schwierigkeiten verbunden waren. Die zur Zeit bereits in vorgeschriftem Bau befindliche Generalwasserversorgung Istriens, eine der grössten und schwierigsten in Europa, wird auf Grund seiner Studien gebaut.

Am 10. April 1935, neun Monate nach seiner Pensionierung, erlag Ing. Possa einer Bauchfellentzündung. E. P.

† Albert Pétri, Masch.-Ing., von Bouxviller (Buchsweiler, Elsass), geb. 5. Aug. 1871, ist am 27. April d. J. gestorben. Er ist 1890 in die mech.-techn. Abteilung der E.T.H. eingetreten, die er 1894 mit dem Diplom absolviert hat. Nach kurzer Tätigkeit im damals jungen Elektr. Laboratorium der E.T.H. erledigte er von 1894/95 seine Militärdienstpflicht, war dann 3½ Jahre in der A.E.G. in Berlin tätig, und trat am 1. Juli 1899 in die Firma Dietrich & Cie. in Niederbronn. 1896 rückte unser G.E.P.-Kollege zum Direktor der Waggon- und Maschinenfabrik in Reichshoffen vor, und als Generaldirektor der Usines de Dietrich & Cie. beschloss er seinen erfolgreichen Lebenslauf.

† Rob. F. Stockar, Oberingenieur der M.F.O., ist kurz nach seinem 50. Geburtstag einer tückischen Angina zum Opfer gefallen. Wie ein Blitz vom heitern Himmel traf uns alle die Nachricht vom unvermittelten Tode dieses geschätzten Kollegen und lieben Freundes! Nachruf und Bild werden folgen.

WETTBEWERBE.

Kathol. Don Bosco-Kirche in Basel. In einem auf neun eingeladene kathol. Architekten beschränkten Wettbewerb fällte das siebengliedrige Preisgericht, worunter als Architekten O. Dreyer (Luzern), A. Higi und Fr. Metzger (Zürich) und Ad. Schuhmacher (Basel), mehrheitlich folgendes Urteil:

I. Preis (1200 Fr.): Entwurf Arch. Jos. Schütz, Zürich.

II. Preis (1000 Fr.): Entwurf Arch. Herm. Baur, Basel.

III. Preis (600 Fr.): Entwurf Arch. Ernst Rehm, Basel.

Ausserdem erhielt jeder Bewerber 300 Fr. als feste Entschädigung. Das Preisgericht empfiehlt mehrheitlich, dem ersten Preisträger die Ausführung zu übertragen.

Kleine Genfer Wohnhäuser (Bd. 105, S. 106 u. 224). Nachträglich hat sich herausgestellt, dass der Verfasser des im 2. Rang prämierten Entwurfs nicht Genfer, sondern Franzose ist, somit laut Programm nicht teilnahmeberechtigt war. Auf einstimmigen Be-

schluss des Preisgerichts ist er disqualifiziert und der seinem Entwurf zuerkannte Geldpreis (250 Fr.) auf die andern drei Preisträger seiner Kategorie (A) angemessen verteilt worden.

LITERATUR.

Resonanzschwingungen in Rohrleitungen von Kolbenmaschinen (Berichte aus dem Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen der T. H. Stuttgart). Von W. Maier und O. Lutz. Mit 125 Abb. Stuttgart 1934, Verlag von Konrad Wittwer, Preis kart. RM. 9,50.

Nachdem die beiden ersten Hefte in der Hauptsache die Spülluftströmung im Zylinder der Zweitaktmaschine behandelt hatten, liegt nun im III. Heft eine ausgezeichnete Studie über die Resonanzschwingungen in den Ansauge-, Spül- oder Auspuffleitungen von Kolbenmaschinen vor. Ausgehend von den vereinfachten Gleichungen der nicht stationären Strömung werden im besonderen periodische Vorgänge ausführlich untersucht, wobei eine sehr brauchbare Vektorendarstellung nicht nur etwa die Ergebnisse wiedergibt, sondern die Durchrechnung selbst weitgehend vereinfacht. Es gelingt so für die periodische Strömung im Rohr (z. B. für den praktisch wichtigen Fall, dass die Periodizität durch eine variable Drosselöffnung erzwungen wird) die Einflüsse zu erfassen, die etwa hervorgerufen werden durch einen Querschnittsübergang, eine Blende, einen Ausgleichsraum oder eine seitliche Entnahmehölfnung, wobei auch die Lage dieser Einbaustellen in ihrer Wirkung erfasst wird. Die klare Darstellung und die ausgezeichnete Bestätigung durch Versuche verdienen in gleicher Weise hervorgehoben zu werden. Der Fachmann wird an dieser wertvollen Arbeit nicht vorbeigehen.

G. Eichelberg.

Rivista del Catasto e dei servizi tecnici erariali. Ministero delle Finanze. Direzione e Redazione: Direzione Generale del Catasto e dei Servizi Tecnici, Roma. Pubblicazione Bimestrale. 19 × 26 cm. Annata 1, 325 p. Preise: Einzelne Lieferung 6 L. Jahresabonnement für das Ausland (6 Hefte) 60 L.

Diese im Juli 1934 erstmals erschienene Zeitschrift behandelt in den 3 Heften des 1. Jahrganges 1934 Fragen der Photogrammetrie, der Triangulation, des Nivellements, des Instrumentenbaues, der Kulturtechnik und des Katasterwesens. Ausserdem finden wir einen Ueberblick über die in den verwandten Zeitschriften des Auslandes, soweit sie mit der „Rivista“ in Tauschverkehr stehen, erschienenen Artikel. In jedem Heft erscheinen Besprechungen von einschlägiger Literatur. Ebenso bestehen ständige Abschnitte über verwaltungsrechtliche Entscheidungen, Gerichtsentscheide und Gesetzgebung.

Die Zeitschrift ist sehr vornehm in Papier und Druck gehalten und mit vielen guten Abbildungen versehen. Der Inhalt steht auf einer hohen Stufe, indem Mitarbeiter von allerbestem Ruf vorhanden sind. Die Zeitschrift, deren Preis für das Gebotene äusserst mässig ist, kann daher allen Interessenten warm empfohlen werden.

C. F. Baeschlin.

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Memento d'électrotechnique. Par A. Curchod, lic. ès sc. ing., directeur techn. de la „Revue Générale de l'Electricité“, prof. à l'Ecole d'Electricité et de Mécanique industr. Tome IV: Applications de l'Electricité. Eclairage — Applications — mécaniques — Traction — Chauffage — Applications — électrolytiques — Télégraphie — Téléphonie — Télévision — Rayon X. XXIV, 832 p., 13 × 21, avec 639 fig. Paris (6e) 1935, Dunot-Editeur. Prix relié 154 frs. fr., broché 136 frs. fr.

Die Rissfrage bei hohen Stahlspannungen und die zulässige Blosselegung des Stahles. Von Dr. Ing. Dr. techn. F. v. Emperger. Heft 16 der Berichte des Oesterr. Eisenbetonausschusses. 126 S. mit 78 Abb. Wien 1935, Verlag Oesterr. Ing.-u. Arch.-Verein. Preis kart. 10 RM.

Winke für die Auswahl und Beurteilung der Strassenbausteine. Von Dr. Ing. J. Stiny, Professor an der T. H. Wien. 141 Seiten mit 43 Abbild. Wien 1935, Verlag von Julius Springer. Preis RM. 7,20.

Hydrographie. Von Ing. Dr. techn. Fr. Schaffernak, o. Prof. der T. H. Wien. 438 S. mit 410 Abb. und 46 Tabellen. Wien 1935, Verlag von Julius Springer. Preis geb. RM. 46,50.

Maschinenkunde. Von H. Weiße †. 2. völlig neu bearbeitete Auflage von Dipl. Ing. Josef Hanner, Prof. an der T. H. Berlin. 322 S. mit 634 Abb. Berlin 1935, Verlag von Julius Springer. Preis geb. RM. 17,50.

Die Berechnung verankerter Hängebrücken. Von Dr. Ing. Hans H. Bleich. 101 S. mit 47 Abb. Wien 1935, Verlag von Julius Springer. Preis kart. 12 RM.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der S.B.Z., Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).